



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

§. 1. Von der Natur dises Sacraments.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**



Sibendes Capitel.

Von dem sechsten Sacrament / der Priesterweyhe.

Erster Absatz.

Von der Natur dieses Sacraments.

I.

Was bey diesem Sacrament soll aufgelegt werden

Es wird gehandelt von Krafft des Namens / vnd wie die Weyhe ein Sacrament sey.

Den heiligen Ordnungen / vnd ihren herlichen Ceremonien.

Den Graden des Priestertumbs insonderheit.

Gestalt vnd Gelegenheit deren / so geweyhet werden sollen.

Andern Anmerkungen dieses Sacraments.

II.

Wie nöthig diß Sacrament sey.

Dieweil die Menschen auß natürlichem Sichte vnd Vernunft erkennen / daß man GOTZ ehren muß / darauß folget / daß in einer jeden Gemeind / etliche Vorsteher seyn solten / die den GOTTS-Dienst versorgen / deren Gewalt etwas Geißlicher wäre.

Do 3

III.



## I II.

Was diß für ein geistlicher Gewalt sey.  
 Vnd ist diser Gewalt himmlisch/ vnd übertriffet  
 alle Englische Krafft/ hat auch seinen Ursprung nit  
 von dem Mosaischen Priesterthumb / sonder von  
 Christo dem HErrn/der nit ein Aaronischer Priester  
 ist/ sondern nach Weiß vnd Ordnung Melchisedech.  
 Dann eben Christus/ der den höchsten Gewalt hat  
 Gnad aufzuteilen/ vnd die Sünden zu vergeben/  
 denselben Gewalt hat er auch seiner Kirchen  
 hingelassen/der gleichwol an seinen Kräften gemässigt/  
 vnd an die Sacrament gebunden ist. Solchen Gewalt  
 aber zu üben vnd zuverweisen/ seynd sonder  
 der Kirchendiener verordnet/ vnd mit herzlich Ceremoni  
 darzu geweyhet worden: vnd solche Weyhe  
 wird das Sacrament der Weyhe/ oder die heilige  
 Ordnung genant.

## I V.

Wie vilerley diser Gewalt sey.  
 Diser Gewalt ist zwenerley. Ordinis, so auff die  
 Weyhe folget. Jurisdictionis, so den Menschen  
 recht mässig vnd gewaltsamb macht zuverrichten /  
 was er sonst seiner Weyhe halber vermöglich war.

## V.

Was der Gewalt sene/ Ordinis genant.  
 Der Gewalt Ordinis, gehört vnd gereicht an den  
 wahren Leib Christi vnser HErrn/ in dem hochheiligen  
 Sacrament des Altars. Da wir aber Ordinis,  
 oder der Ordnung Krafft vnd Eigenschaft anmercken  
 wollen/ so ist sie ein Anschickung zwischen solchen  
 hohen vnd nidern Dingen/ die dermassen vnder  
 eine



einander Handreichung thut. Weil dann in diesem Kirchendienst vil Ständ vnd allerley Verwaltung/ die aber allesambr auff sondere Weis außgetheilet vnd geordnet seyn/ darumb wird diß Sacrament reche vnd billich ein Ordnung genant.

## VI.

Ob die heilige Ordnung vnder die andere Sacrament der Catholischen Kirchen zu zehlen sey.

Daß die Weyhe ein Sacrament sey/ wird erwisen mit göttlicher Schrift / dem Trientischen Concily / gemeiner Form dadurch die Priester von den Bischöffen geweyhet werden.

## VII.

Was die göttlich Schrift hievon sage.

Das kan aber mit vilen Sprüchen der heiligen Schrift erwisen werden/ deren die fürnehmlichsten vnd wichtigsten seynd/ die bey S. Joanne vnd Mattheo gefunden werden: Dann da spricht der H. Erz. Wie mich der Vatter hat gesandt/ also sand ich euch auch. Nemmet hin den heiligen Geist/ deren Sünd ihr verzeihen werdet/ denen werden sie verzeihen: vnd denen ihr die Sünd werd behalten/ denen seynd sie behalten. Vnd abermal: Warlich sag ich euch: Alles/ was ihr binden werdet auff Erden/ das wird gebunden seyn auch im Himmel: vnd alles / was ihr werdet aufflösen auff Erden/ das wird auffgelöst seyn auch im Himmel.

## VIII.

Was die Meynung des Trientischen Concilien hievon sey.

Daß aber die heilige Ordnung ein Sacrament sey/ das hat das heilig Concilium zu Trient der Ur-



sachen für gut erkant/ die hiedor zu mehrmalen ist  
vermelt vnd angezeigt worden. Dann dieweil ein  
Sacrament eines heiligen Dings ein Zeichen ist/ vnd  
aber was äußerlich bey diser Consecration vnd Wey-  
he beichicht/ Gnad vnd Gewalt bedeutet/ die den ge-  
weichten gegeben werden/ so ist/ klar/ vnd folget  
stracks daher/ daß Ordo oder Ordnung/ eigentlich  
vnd mit Wahrheit ein Sacrament genant werde.

## IV.

Welches die Form dieses Sacraments sey.

Derohalben wer zu einem Priester geweiht wird/  
dem reich der Bischoff einen Kelch mit Wein vnd  
Wasser/ vnd dabey die Paten mit Brodt/ vnd spricht:  
Nimb hin/ vnd hab Gewalt zu opffern / ic. We-  
welchen Worten hat die Kirch allemal lehren wollen/  
wann er die Materi gereicht wird/ so werd alsdann  
dem Priester hiemit Gewalt geben/ das Sacrament  
des Altars vnd Consecrieren/ vnd werd seiner Seel  
ein Sacramentalisch Zeichen eingebildet/ an welchem  
Gewalt auch Gnad gehenckt sey/ damit ein solches  
Ampt von der geweihten Person gebürlich vnd or-  
dentlich gehandelt werd/ daß der Apostel mit diesen  
Worten erleutert: Ich ermahne dich/ daß du auf-  
werckst die Gnad Gottes/ die in dir ist/ durch das  
Auflegen meiner Hand.

## X.

Von dem Gewalt Jurisdiction.

Aber der Gewalt Jurisdictionis steht ganz in dem  
geistlichen Leib Christi. Dann darzu gehört/ daß  
man das Christlich Volk Handhab/ regiere/ vnd zu  
der ewigen Himmel-Freud richte vnd anweise.

Am